



Mai 2025

**Ostermarsch 2025: Diesmal waren wir wieder viele ...  
und es müssen mehr werden!**



Das Wetter spielte mit, ca. 3.000 Menschen waren dem Aufruf zum Ostermarsch gefolgt, u.a. Jan van Aken und diverse Bürgerschaftsabgeordnete der LINKEN. Leider hat Reinhard uns diesmal nicht abgelichtet. Foto: Reinhard Schwandt

**Redaktionsschluss** für die Juni-Ausgabe:  
**Dienstag, 03.06.2025**

Wir freuen uns über alle Beiträge, die uns möglichst als .doc, .odt oder .rtf-Datei erreichen sollten, die sind am besten ins Layout einzubinden. Auch **Fotos** von Parteiaktivitäten werden gerne genommen!

Die **Mailadresse** ist:  
stietz-leipnitz@t-online.de

Die **Postanschrift** ist: B. Stietz-Leipnitz,  
Schmilinskystraße 6a, 20099 Hamburg.

**Inhalt:**

Der neue Bezirksvorstand	S. 2
Rechenschaftsbericht	S. 3
Westfield / Abschiede	S. 4
Zu den Beschlüssen der BMV	S. 5
Beschlüsse vom 26. April	S. 6
Achter Mai muss Feiertag werden!	S. 7
80 Jahre Befreiung: Fraktion lädt ein	S. 8
8. Mai: Widerstand in Demmin!	S. 9
Workshop Billstedt	S. 10
Speeddating für Neumitglieder	S. 11
Termine / Kontakt	S. 12

## Beitrag vom neuen BEVO:

### DANKE!



*Der neue BeVo auf der Treppe zum Musiksaal im Gewerkschaftshaus: vorne Wolfgang, 2. Reihe Luzian und Vincent, 3. Reihe Yannick, Jamila, Lea. Es fehlen Rhia und Laura, die leider nicht dabei sein konnten (Foto: BeVo)*

Liebe Genoss:innen,

Am 26. April wurden wir von Euch als neuer Bezirksvorstand für Hamburg-Mitte gewählt. Wir danken Euch ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und sagen ehrlich: Wir haben richtig Bock darauf, gemeinsam mit Euch die Zukunft unseres Bezirks aktiv zu gestalten! Dabei sind uns besonders wichtig eine transparente Kommunikation und eine starke Beteiligung euerseits zu ermöglichen. Ihr sollt jederzeit wissen, was bei uns ansteht und welche Entscheidungen wir treffen. Eure Ideen, Kritik und Vorschläge sollen fest in unseren Arbeitsprozess eingebunden werden.

Damit ihr uns besser kennenlernt hier einige Worte zu uns:

**Lea** ist 25 Jahre alt, arbeitet in der Kinder- und Jugendhilfe, studiert Soziale Arbeit und ab Oktober

Sozialpolitik im Master. Sie ist in der LAG-Feminismus aktiv, welches neben Antifaschismus eines ihrer Herzenthemen ist.

**Rhia** ist Betriebsratsvorsitzende in einem mittelständischen Pflegeunternehmen und Sprecherin der LAG Queer. Mit vier Jahren im LaVo und zwei Jahren im BeVo Mitte bringt Rhia umfassende Erfahrung in basisdemokratischen Gremien mit.

**Laura** ist 27 Jahre alt und war bereits im letzten BeVo aktiv. Sie ist seit dreieinhalb Jahren in der Partei und in der Stadtteilgruppe Hamm Horn Borgfelde organisiert.

**Luzian** ist 24 Jahre alt, studiert Soziologie und Politikwissenschaft. Er ist in St. Georg organisiert, engagiert sich leidenschaftlich für gerechte Bildung und mag Satzung sowie Geschäftsordnung.

**Vincent** ist aktuell bis Juni Abiturient und arbeitet beim Mieterverein zu Hamburg. Vincent ist seit Anfang 2024 Mitglied der Partei und freut sich auf die "hoffnungsvolle Zukunft der Partei".

**Jamila** ist 26 Jahre alt und ist letztes Jahr zum Masterstudium nach Hamburg gezogen. Besonders der Haustürwahlkampf hat ihr viel Freude bereitet und jetzt hat Jamila "große Lust auf eine neue Aufgabe und die Zusammenarbeit im Bevo".

**Wolfgang** ist 71 Jahre alt, von der Ausbildung her Dipl. Physiker und jetzt Rentner. Wolfgang ist Mitglied im BSB (bezirklicher Seniorenbeirat) Hamburg-Mitte und damit in der Seniorenpolitik engagiert.

**Yannick** ist 23 Jahre alt und studiert Lehramt. Er ist aktiv in St. Pauli und setzt sich momentan vor allem mit Vernetzungsangeboten für Neu- und Altmitglieder auseinander.

Um schnell mit ersten Projekten starten zu können, haben wir vor, verschiedene Bereiche mit festen Zielen untereinander aufzuteilen. In Kürze informieren wir Euch über die konkreten Zuständigkeiten und legen auch unsere ersten Ideen vor. Ein ausführlicherer Bericht des neuen Bezirksvorstands mit detaillierter Aufgabenverteilung und Zeitplanung folgt – also seid gespannt!

Ihr erreicht uns unter [bv-mitte-vorstand@lists.die-linke-hh.de](mailto:bv-mitte-vorstand@lists.die-linke-hh.de)

Herzliche Grüße

Euer Bezirksvorstand (Lea)

## Rechenschaftsbericht Bezirksvorstand Dez 2023- April2025

Auf der Bezirksmitgliederversammlung im Dezember 2023 wurde der Bezirksvorstand bestehend aus Rhia, Laura, Sophia, Michelle, Wolfgang und Quentin gewählt. Sehr schnell haben wir uns als Vorstand konstituiert und unsere Arbeit aufgenommen. Denn die Aufstellungsversammlungen für die Wahlkreiskandidierenden zur bevorstehenden Bezirkswahl im Juni 2024 standen unmittelbar bevor. Wir nahmen als Vorstand direkt an der vom Landesverband veranstalteten Wahlkommissionsschulung teil und haben Neumitgliederbeauftragte bestimmt, die sich ebenfalls schulen ließen, um Zugang auf die Mitgliederdaten zu bekommen und datenschutzkonform mit den Mitgliedern in Kontakt treten zu können.

Der Fokus unserer Arbeit galt der Organisation des Europa- und Bezirkswahlkampfes, des Bürgerschaftswahlkampfes und der vorgezogenen Bundestagswahl. In den ersten Phasen bedeutete das die Orga der Aufstellungsveranstaltungen für die Wahlkreiskandidierenden und die damit verbundenen administrativen Abwicklungen. Neben den zahlreichen Aufstellungsveranstaltungen haben wir regelmäßig auch Bezirksmitgliedertreffen veranstaltet. So zum Beispiel eine Diskussionsveranstaltung gegen Rechts mit Christiane Schneider und eine Lesung mit Marco Bülow aus seinem Buch Lobbyland.

In einer zweiten Phase koordinierten wir die Plakatkampagne, entwarfen mit dem aktiven Einsatz von vielen Genoss\*innen ein Wahlprogramm, das wir gemeinsam auf einer BMV verabschiedeten; wir verfassten ein Kurzwahlprogramm, koordinierten die Fototermine für die Kandidierenden und passten die Wahlslogans auf unseren Bezirk an. Wir organisierten die Verteilung der Plakate an die Stadtteile und engagierten uns für einen aktiven Wahlkampf in allen Stadtteilen. In der ganzen Phase standen wir im engen Austausch mit den Stadtteilgruppen. Wir haben einen trotz schwieriger Umstände erfolgreichen Bezirkswahlkampf erlebt und lagen mit einem Resultat von 15,6% für die Linke deutlich über dem Schnitt im Vergleich mit anderen Bezirken. Acht tolle Genoss\*innen gehören seither unserer Bezirksfraktion an. Auch bei den gleichzeitig stattfindenden Europawahlen lagen wir mit 8,1 % der Stimmen über dem Schnitt von Hamburg 5,1 %.

Nach einer kurzen Sommerpause ging es direkt über in die Vorbereitung für den Bürgerschaftswahlkampf. Bereits Ende August haben wir in einer BMV die Bezirkswahl ausgewertet und Delegierte für den neuen Landesparteitag gewählt und

in einer weiteren Versammlung die Delegierten unseres Bezirks für die Landesvertreter\*innenversammlung zur Aufstellung der Landesliste gewählt und außerdem in beiden Wahlkreisen die Kandidierenden festgelegt. Schnell wurde klar, dass die Vorbereitung für den Bürgerschaftswahlkampf einer fluiden und umfangreichen Kommunikation und Vorbereitung bedarf. Aus diesem Grund haben wir eine Wahlkampfleitung einberufen, in der der gesamte Bürgerschaftswahlkampf vorbereitet wurde. Der BeVo war in allen Sitzungen vertreten und hat im Anschluss an die Wahlkampfleitung die Finanzbeschlüsse intern diskutiert und beschlossen. Der Wahlkampfleitung angehörig waren Martin, Luzian (der uns auch im Landeswahlbüro unterstützt hat), Marinus Stehmeier und Nora als Bezirksfraktionsvorsitzende, Kay und David als Kandidierende. Unser Fokus lag auf der Mitgliederaktivierung, so haben wir im November 24 auch eine Telefonaktion gestartet und sämtliche Mitglieder angerufen und nachgefragt, ob sie Lust haben, aktiv zu werden. Einige davon sind jetzt aktiv in den Stadtteilgruppen. Nach dem Scheitern der Ampel wurde klar, dass wir neben dem Bürgerschaftswahlkampf auch eine Bundestagswahl organisieren mussten. Schwerpunkt für beide Wahlen war die Orga des Haustürwahlkampfes. Dank vieler motivierter und engagierter Mitglieder haben wir in vielen Stadtteilen an Türen geklingelt und sind mit Menschen vor Ort ins Gespräch gekommen. Diese hohe Aktivitätsbereitschaft zeigt sich auch in dem Glanzergebnis bei der Bürgerschaftswahl 11,2 % für Hamburg. Sowohl im Wahlkreis 1 als auch im Wahlkreis 2 haben David und Kay das Direktmandat geholt. Bei der Bundestagswahl hat unsere Partei im Bezirk Mitte 19 % aller Zweitstimmen erungen. Das ist ein großartiger Erfolg!

### **Manchmal sprechen Zahlen mehr als Worte.**

Ein Blick auf die Mitgliederentwicklung zeigt, dass sich unsere Mitgliederzahl im Bezirk Mitte seit unserem Start als Vorstand beinahe verdreifacht hat. Im Dezember verzeichneten wir als Bezirk noch 382 Mitglieder, jetzt sind wir 1144 (Das heißt, wir haben uns beinahe verdreifacht. An der Stelle sagen wir: „Herzlich Willkommen, liebe neue Mitglieder, schön, dass ihr da seid und mit uns für eine sozialistische Welt streitet!“

Wir haben bei Neueintritten direkt die zuständigen Stadtteilgruppen kontaktiert, dass sie Kontakt aufnehmen und den neuen Mitglieder Möglichkeiten aufzeigen konnten, sich einzubringen. Besonders in unseren Anfängen als Bezirksvorstand haben wir regelmäßig rote Frühstücke durchgeführt, um

neuen Mitgliedern einen niedrighschwelligem Einstieg zu ermöglichen um die Partei kennen zu lernen.

Während der Wahlkampfaktivitäten erreichte uns die Anfrage zur Unterstützung der Demo „Solidarity will win“. Wir waren bei den Vorbereitungsplena der Demo anwesend und tauchten als Unterstützer mit Logo im Pressematerial der Demo auf. Wir erkämpften einen Redebeitrag für die Linke und waren mit zahlreichen Linkenfaschen als Parteiblock auf der Demo vertreten.

Parallel zu den Wahlkampfaktivitäten startete im Januar nach Wunsch ein niedrighschwelliges Bezirksweites Mitgliederformat:

**Rotes Bier** -Der Kneipenabend für Mitte ist am Start und wird weiterhin zum warm werden und dem gegenseitigen Austausch in lockerer Umgebung stattfinden

### Kommunikation

Aus Effizienzgründen haben wir die regelmäßigen Bezirksvorstandssitzungen geschlossen durchge-

führt. Die Kritik aus der Basis (sowohl an der geschlossenen Durchführung als auch den wechselnden Uhrzeiten und Tagen haben wir immer wieder zur Kenntnis genommen und diskutiert. Da wir in sehr unterschiedlichen (Care-)Arbeitskontexten unterwegs sind und waren, gab es keine andere Möglichkeit für dieses Vorgehen. Nach den Bezirksvorstandssitzungen haben wir zeitnah Protokolle an alle Mitglieder verschickt und haben stets versucht, Finanzanträge, Fragen und Anfragen zeitnah zu beantworten.

### Ausblick und Dank

Die intensive und konstruktive Vorstandsarbeit war nur möglich durch die Unterstützung und Expertise von zahlreichen Genoss\*innen und der solidarischen Zusammenarbeit. Wir möchten uns herzlich bedanken bei der alten und neuen Bezirksfraktion, bei Martin, Heike, David, Kay, bei allen Kandidierenden für die Bezirkswahlliste, bei allen Aktiven in den Wahlkämpfen, an den Infoständen, an den Haustüren und bei der Wahlkampfleitung und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute für die bevorstehende Arbeit.

## Eröffnung des Westfield-Centers in der Hafencity



Am 8. April eröffneten - nach zwanzigjähriger Vorplanung - in der Hafencity das gigantische Westfield-Center. Rund acht Jahre lang war daran gebaut worden.

170 Geschäfte, Gastronomie-Betriebe und Entertainment-Angebote wie Kino und Ausstellungen sollen "ein hochattraktiver Magnet für das konsumorientierte Publikum" werden. Jährlich werden bis zu 16 Millionen Besucher\*innen erwartet.

Sechs Vertragsarbeiter verloren ihr Leben aufgrund unzureichender Arbeitsschutzmaßnahmen. Ihre Angehörigen müssen nach wie vor auf Entschädigungen für ihre Verstorbenen warten.

### Abschiede

Am 4. April nahmen die neue LINKSFRAKTION in der Bürgerschaft und zahlreiche politische Weggefährten anderer Parteien sowie der Kultursenator, Dr. Brosda, Abschied von unseren langjährigen Bürgerschaftsabgeordneten: Sabine Boeddinghaus und Norbert Hackbusch in den berüchtigten "Alters-Unruhestand" und Cansu Özdemir in ihren neuen "Job" als LINKE-Bundestagsabgeordnete für Hamburg.

-ena, auch Foto

Durch System-Verflechtungen von Sub-, Sub-, Sub-Unternehmen ist den möglichen Verantwortlichen nicht beizukommen. Aufgrund schon vorher angekündigten Proteste der IG Bau zum Eröffnungstag sah sich die Center-Leitung veranlasst, ein kleines Gedenkschildchen auf einer Holzbank zu befestigen. Alle Hamburger Zeitungen und Fernsehen berichteten über die Erinnerung an die Verstorbenen.

Die LINKE unterstützt die Proteste weiterhin.

Eine Randbemerkung von mir: wer vielleicht vorher die Anwohner\*innen um ihre sonnigen, großen Wohnungen beneidet hat, würde jetzt darauf verzichten. Bereits die beiden ersten Wochenenden bestanden aus einem absoluten Verkehrschaos der davor herum-cruisenden Autofahrer\*innen!

-ena, auch Foto



## **Beschlüsse der BMV DIE LINKE Hamburg-Mitte am 26.04.25**

### **Die Partei befindet sich stark im Wandel, die Wahlen in Hamburg sind vorüber und der bisherige Bezirksvorstand dankt ab.**

Der Bezirksvorstand lädt ein: Eine neue Bezirksmitgliederversammlung sollte Berichte aus den Stadtteilgruppen erbringen, den Bezirksvorstand finanziell entlasten und einen neuen wählen. Nach den Beschlüssen zur Tagesordnung und des Zeitplans haben die Stadtteilgruppen aus ihren Workshops für Neumitglieder berichtet. Die positiven Erfahrungswerte und inhaltlichen Schwerpunkte, die sich dabei herausgestellt haben, sind wichtige Informationen, die uns dabei helfen werden, Die LINKE zu einer Partei zu formen, welche die Bandbreite der vielen neuen und alten Mitglieder widerspiegelt.

Zu der Arbeit und Struktur des Bezirksverbandes in den nächsten zwei Jahren wurde nun offiziell beschlossen, dass eine BMV einmal im Monat unrealistisch ist und der neugewählte Bezirksvorstand sich darum bemühen muss, Alternativen anzustreben, die die demokratischen Strukturen in den Stadtteilen stärken.

Die Junge Linke ist eine neue Jugendstruktur in Hamburg-Mitte, die abzielt, ein Format für junge Menschen zu sein, um sich gemeinsam zu organisieren und an den Zielen der Partei arbeiten zu können. Bei einer Abstimmung wurde dafür gestimmt, dass der Bezirksverband in den kommenden Jahren das neu gegründete Format unterstützt und fördert.

Der alte Bezirksvorstand, vertreten durch Michelle Stoop, berichtete von seiner Arbeit in den vergangenen vier Wahlkämpfen, die in kürzester Zeit aufeinanderfolgten. Der BeVo dankt den Basismitgliedern und dem Landesvorstand für die tatkräftige Unterstützung in den letzten 1 ½ Jahren.

In einem Finanzbericht des letzten BeVo, vortragen von Wolfgang Strauß, wurde der Finanzbestand als gesichert beschrieben und

herausgestellt, dass die hohen Neumitgliederzahlen zu deutlich mehr Einnahmen des Bezirksverbands führen. Wir sind also handlungsfähig.

Nach dem Antrag der Landesfinanzrevisionskommission wurde der bisherige Bezirksvorstand offiziell finanziell entlastet.

Für die Wahl zum neuen Bezirksvorstand wurde entschieden, dass der neue BeVo aus sieben Mitgliedern und einem/einer Schatzmeister\*in bestehen soll. Wolfgang Strauß wurde als einziger zur Wahl des Schatzmeisters vorgeschlagen und einstimmig gewählt; er führt sein Amt weiter. In den darauffolgenden Wahlen der weiteren Mitglieder des neuen BeVo wurden gewählt: Rhia Baguley, Jamila Schrum, Lea Behn, Laura H., Luzian Massarrat, Vincent Rejmanowski und Yannick Yildiz. Damit besteht der neue BeVo aus drei Mitgliedern des vorherigen Vorstands und fünf neuen Mitgliedern.

Die Wahl einer Bezirksfinanzrevisionskommission ergab folgende Mitglieder: Manuel Bammig, Detlef Grumbach, Berno Schuckart-Witsch und Emma Hansen.

In weiteren Anträgen wurde beschlossen:

- Der Bezirksverband lehnt die Regelabfrage im öffentlichen Dienst in Hamburg für alle Auszubildenden und Beschäftigten ab, es wird entsprechende Öffentlichkeitsarbeit nötig sein.
- Der Bezirksverband unterstützt den Antrag der Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und internationale Politik („Gegen Aufrüstung und Kriegswirtschaft – für Bildung, Kultur, Soziales, Umwelt- und Klimaschutz: Butter statt Kanonen!“) an den Bundesparteitag am 09. und 10. Mai in Chemnitz.

*(siehe auch folgende Seiten -red)*  
(Yannick)

## Von der BMV am 26.4. beschlossene Anträge:

### BMV-Häufigkeiten an neue Realitäten anpassen

Antragsteller: Luzian Massarrat

Die Bezirksmitgliederversammlung möge beschließen:

Die Bezirksmitgliederversammlung hat nicht zwingend monatlich zusammenzukommen. Stattdessen prüft, berät und beschließt der neue Bezirksvorstand, in welcher Häufigkeit Bezirksmitgliederversammlungen und andere Formate für bezirklichen Austausch und bezirkliche Basisdemokratie zukünftig sinnvoll abgehalten werden können und welche Formen der Mitgliederbeteiligung die Basisdemokratie fördern können.

*Begründung:*

*Der Bezirksverband Mitte hat inzwischen über 1000 Mitglieder. BMVs sind bei dieser großen Mitgliederzahl mit einem exorbitanten Kostenaufwand sowie mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand verbunden. Bei einem monatlichen Zusammentreten der BMV würde ein*

### Junge Linke unterstützen

Antragsteller: Luzian Massarrat

Die Bezirksmitgliederversammlung möge beschließen:

Der Bezirksverband Hamburg-Mitte unterstützt und fördert die Junge Linke Hamburg-Mitte. Dazu arbeiten Stadtteilgruppen, Bezirksvorstand und Junge Linke eng zusammen, um die Ziele der Partei Die Linke in unserem Bezirk zu erreichen und attraktive Angebote für junge Mitglieder der Partei auszubauen.

*Begründung:*

*Die Junge Linke bildet eine Jugendstruktur, die sich inzwischen in fast allen Hamburger*

*Großteil der bezirklichen Mittel für die Veranstaltung der BMVs aufgewendet werden müssen. Auch der organisatorische Aufwand war für den ehrenamtlich tätigen Bevo nicht stemmbar.*

*Monatliche BMVs führen zudem zu einer deutlich geringeren Teilnahmequote, was die demokratische Legitimität der BMV schwächt. Der Bevo soll stattdessen prüfen, welche sinnvollen Alternativen angestrebt werden sollen. So könnten die demokratischen Strukturen in den Stadtteilen gestärkt werden, regelmäßige Mitgliedertreffen zum Austausch abgehalten werden oder anderen sinnvolle Rahmen gefunden werden.*

*Die Struktur unseres Bezirksverbands muss sich den neuen Realitäten, das heißt der neuen Struktur und Größe, der Mitgliedschaft entsprechend anpassen.*

*Bezirken gegründet hat. Seit Anfang April existiert sie auch im Bezirk Hamburg-Mitte und will ein Format für junge Menschen bieten, die sich gemeinsam organisieren und an den Zielen der Partei Die Linke arbeiten wollen.*

*Damit ergänzt die Junge Linke Angebote der Stadtteilgruppen und der Landesstrukturen sehr erfolgreich und arbeitet eng und konstruktiv mit diesen zusammen. Um auch in unserem Bezirk eine solche Zusammenarbeit zu ermöglichen, sollte der Bezirksverband die im Aufbau befindliche Struktur junger Genoss\*innen fördern und unterstützen*

### Weitere beschlossene Anträge

1) **Ablehnung der geplanten Regelabfrage im Öffentlichen Dienst in Hamburg.**

2) Die Linke Hamburg-Mitte unterstützt den Antrag der Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und internationale Politik (BAG FIP) an den Bundesparteitag am 9. und 10. Mai 2025 in Chemnitz **„Gegen Aufrüstung und Kriegswirtschaft – Für Bildung, Kultur, Soziales, Umwelt- und Klimaschutz: Butter statt Kanonen!“** Wir fordern unsere Bundesparteitagsdelegierten auf, sich für den Antrag einzusetzen.

Der Antrag ist zu finden unter:

<https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/chemnitzer-parteitag/chemnitzer-parteitag-2025/>  
Antragsheft 2, Antrag G 05, S. 26

3) **Die Linke Hamburg-Mitte wird die billionenschweren Aufrüstungspläne und jeden Versuch ihrer Umsetzung auf allen Ebenen bekämpfen.** Der neue Bezirksvorstand wird entsprechende außerparlamentarische und parlamentarische Aktivitäten unterstützen oder selbst initiieren, unterstützt durch die Abgeordneten in Bürgerschaft und Bezirksversammlung. Die Ablehnung der Hochrüstung muss im Zentrum von Tarif- und Kulturkämpfen, im Bildungs- und Gesundheitswesen, beim Engagement für die Wiederherstellung des Asylrechts und die sozialen Grundrechte aller Menschen stehen – nur so können diese Auseinandersetzungen gewonnen werden. Der Bezirksverband engagiert sich dafür,

dass jede Milliarde und jeder Cent für soziale und zivile Zwecke eingesetzt werden, die Wehrpflicht nicht wieder eingeführt und die Bundeswehr aus allen Bildungseinrichtungen sowie dem öffentlichen Leben verdrängt wird. Die Schuldenbremse muss nicht für die Rüstungsausgaben „gelockert“, sondern zugunsten von gesellschaftlich sinnvollen, produktiven Investitionen für das Allgemein-

wohl abgeschafft werden. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die „Ertüchtigung“ des Hafens für Truppenaufmärsche, Militärtransporte und Rüstungsexporte lehnen wir ohne wenn und aber ab und fordern stattdessen günstige und sichere Mobilität für alle Menschen durch einen ausgebauten, kostenlosen HVV, sowie einen zivilen Hafen in öffentlicher Hand für den freundschaftlichen Austausch mit aller Welt.

---

Beschluss der BO St. Pauli vom 20. März 2025

## **Den 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Weltkrieg am 80. Jahrestag endlich zum Feiertag machen!**

*»Heute vor 76 Jahren bin ich in dem kleinen mecklenburgischen Städtchen Lübz befreit worden, befreit von den amerikanischen und den sowjetischen Truppen. Ihr kennt meine Geschichte: Auf dem Marktplatz haben die Soldaten ein Hitlerbild verbrannt, alle haben gefeiert, lagen sich in den Armen – und ich habe dazu Akkordeon gespielt. Mein größter Wunsch für den heutigen Tag war, noch einmal zu erleben, wie Amerikaner und Russen sich wie damals in Lübz umarmen und küssen und gemeinsam das Ende des Krieges feiern! Den FRIEDEN feiern!«*

Esther Bejarano, 3. Mai 2021 vor dem Lessing-Denkmal in Hamburg

Die Befreiung von Faschismus und Weltkrieg am 8. Mai 1945 wurde durch das weltanschauungsübergreifende Zusammenwirken humanistischer Kräfte für eine Welt des Friedens und der Freiheit errungen: von Gewerkschafter:innen und Pazifist:innen (auch aus Religionsgemeinschaften), Intellektuellen und Künstler:innen, Partisan:innen und Fluchthelfer:innen, Wehrmachtsdeserteuren und Mitgliedern der alliierten Streitkräfte von der Sowjetunion bis zu den USA.

Heute ist gegen die geschichtsvergessene und morbide „Zeitenwende“ unsere gemeinsame Aufgabe, die Konsequenzen aus der Befreiung neu zur Geltung zu bringen: Abrüstung, Völkerverständigung, soziale Gleichheit, Demokratisierung der Wirtschaft, die Wiederherstellung des Asylrechts, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit sowie die umfassende Realisierung weiterer demokratischer, sozialer und kultureller Rechte.

Deswegen muss der Tag der Befreiung zum offiziellen Feiertag werden: Dies ist uns als LINKE heute Vermächtnis und Auftrag!

**1. Wir streiten für einen arbeitsfreien gesetzlichen Feiertag zum 80. Jahrestag der Befreiung 2025 und darüber hinaus. Dafür wird auch die Kooperation mit dem Landesvorstand und der Bürgerschaftsfraktion gesucht. Mit der Bezirksfraktion kooperieren wir hin auf einen entsprechenden Beschluss in der Bezirksversammlung zur Einführung eines Feiertages,**

**sowie das in anderen Bezirken bereits praktizierte Hissen der Friedensfahne am 8. Mai.**

**2. DIE LINKE St. Pauli Hamburg unterstützt alle antifaschistischen Aktivitäten zum Tag der Befreiung am 8. Mai 2025 und ruft insbesondere zu den Aktivitäten zum Demonstrieren, Gedenken und Feiern vom Ratschlag für den 8. Mai als Feiertag (ganztägige Festkundgebung Jungfernstieg) und Bündnis 8. Mai auf.**

Gerade wegen dieser schrecklichen Entwicklungen wollen wir den Tag zum Feiertag machen, den die Überlebenden als „Morgenröte der Menschheit“ erlebt haben, wie es der als Jude und Kommunist verfolgte Résistance-Kämpfer Peter Gingold ausgedrückt hat.

Wir wollen am 8. Mai vor allem an die Hoffnung der Befreiten auf eine Welt ohne Kriege, Elend und Unterdrückung erinnern und diese als Impuls nehmen, weiter an der Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit zu arbeiten, so wie es die befreiten Häftlinge von Buchenwald geschworen haben.

*Den Aufruf des „Bündnisses“ von VVN und anderen zur Demo und zum Fest am Rathaus findet ihr unter: <https://8-mai-hamburg.de/>*

*Den Aufruf des „Ratschlags“ zur Festkundgebung am Jungfernstieg unter: <https://8mai-hamburg.de/>*

## 80 Jahre Befreiung von Faschismus und Krieg

Am 8. Mai jährt sich zum 80. Mal die Befreiung Europas vom Nationalsozialismus. Zu diesem Anlass lädt die Bezirksfraktion DIE LINKE Hamburg-Mitte gemeinsam mit der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zu zwei besonderen Veranstaltungen ein.

Wir wollen mit euch die Gedenkstätte Bullenhuser Damm erkunden. Der Ort erinnert an die Ermordung von 20 jüdischen Kindern, ihren Betreuenden sowie mindestens 24 sowjetischen Häftlingen am 20. April 1945.

Die alternative Hafenrundfahrt führt durch historische Hafengebiete. Wir blicken zurück auf Orte von Zwangsarbeit, Verfolgung und Widerstand – und fragen, welche Kontinuitäten bis heute sichtbar sind.

Die Teilnahme ist bei beiden Veranstaltungen kostenlos. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch unter: [info@linksfraktion-hamburg-mitte.de](mailto:info@linksfraktion-hamburg-mitte.de)

Natürlich unterstützen wir als Fraktion auch die Demonstration des Bündnisses zum 08. Mai und das Fest der Befreiung.

**Samstag, 3. Mai, 13:00 bis 15:00 Uhr**

**Führung** durch die  
**Gedenkstätte Bullenhuser Damm**  
Treffpunkt: Bullenhuser Damm 92

**Sonntag, 4. Mai, 17:30 bis 19:30 Uhr**

**Alternative Hafenrundfahrt**  
Barkassen-Centrale Ehlers  
(Anleger Vorsetzen, U Baumwall, beim roten Feuerschiff)

## Unterstützt Hamburg Werbefrei!

Digitale Werbeanlagen schaden Klima- und Umwelt, gefährden den Verkehr, belasten neurodivergente Personen und haben Einfluss auf die psychische Gesundheit aller Menschen. Durch sie wird unsere Stadt immer stärker kommerzialisiert und Konzerne bekommen immer mehr Macht und Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung, wie man an der aktuellen Gegenkampagne der Werbelobby ablesen kann

Die Initiative Hamburg Werbefrei hat ihnen den Kampf angesagt und Die Linke Hamburg unterstützt sie dabei.

- Hier kannst Du die Briefwahl beantragen: <https://www.hamburg-werbefrei.de/briefeintragung/>
- Hier kannst Du Dich als Unterschriften-Sammler\*in registrieren: <https://www.hamburg-werbefrei.de/sammeln>
- Hier kannst Du spenden: <https://www.hamburg-werbefrei.de/wp/page/4763>
- Hier findest Du mehr Informationen: <https://www.hamburg-werbefrei.de/>



**Donnerstag, 8. Mai, ab 16:30 Uhr**

Demonstration  
Gedenkort Stadthaus  
Stadthausbrücke 6

**ab 17:30 Uhr**

Fest der Befreiung, Rathausmarkt

Damit es zum Volksentscheid kommt, müssen vom 23. April bis zum 13. Mai im Rahmen des Volksbegehrens 80.000 Unterschriften gesammelt werden. Wenn die Initiative Erfolg hat müssen alle digitalen und bewegten Werbeanlagen in Hamburg abgebaut werden. Werbung auf klassischen Litfaßsäulen und an Bushaltestellen wird nach wie vor möglich sein. Aber begrenzt in der Größe und auf der Hälfte der Flächen dürfen nur noch Kulturveranstaltungen, Demos etc. beworben werden.

Die Linke Hamburg ruft alle dazu auf, die Initiative zu unterstützen!

## 8. Mai: Auf nach Demmin

### Den Widerstand gegen Nazi-„Trauer“marsch unterstützen!



Am 8. Mai fahren mehrere Busse aus Hamburg nach Demmin in Vorpommern. Denn an diesem Tag führen Neonazis aus ganz Vorpommern hier seit 2006 einen sogenannten „Trauermarsch“ durch. Organisiert von der NPD (heute „Heimat“), nehmen sie ein traumatisches Ereignis zum Anlass, den Tag der Befreiung vom Faschismus umzudeuten zu einem Tag der „Trauer“ über seine Niederlage und zur Rechtfertigung des Vernichtungskrieges gegen die Sowjetunion.

Der Hintergrund: In den letzten Apriltagen 1945 – die Rote Armee war auf dem Vormarsch Richtung Berlin – zog sich die Wehrmacht aus dem von drei Flüssen umringten Demmin zurück, mit ihr die Stadtverwaltung, Bürgermeister, Landrat, Polizei und NSDAP-Funktionäre. Die Wehrmacht sprengte hinter sich alle Brücken, so dass die rund 15.000 Einwohner:innen sowie zahlreiche Flüchtlinge Demmin nicht verlassen konnten. Auch die Rote Armee, die bis Demmin vorgedrungen war und in Verfolgung der Wehrmacht Richtung Rostock weiterziehen wollte, kam einige Tage lang nicht weiter. Wachsende Teile der Bevölkerung gerieten in Panik, es kam zunächst zu

vereinzelt und dann in kürzester Zeit zu massenhaften Suiziden. Man geht von mindestens 700, eher von 1000 und mehr Menschen aus, die sich töteten oder als Kinder von ihren Eltern getötet wurden – so viele wie an keinem anderen Ort Deutschlands.

Nachdem Deutsche mehrere Angehörige der Roten Armee aus dem Hinterhalt erschossen oder auf andere Weise getötet hatten, begannen Soldaten zu plündern, Häuser anzuzünden und Frauen zu vergewaltigen. Doch das erklärt den panischen Massensuizid nicht. Tatsache ist, dass militärische Niederlagen Hitlerdeutschlands von Wellen von Suiziden begleitet waren, auch unter der Zivilbevölkerung. Der Historiker Florian Huber sieht in der „Selbstmordepidemie“ der letzten Kriegstage „eine Antwort auf den emotionalen Untergang“, der den Zusammenbruch des Faschismus begleitet hat. Gegen Ende des Krieges gab es, so heißt es in einer Sendung des Deutschlandfunks vom 19.4.2015, „in Zeitungen, Rundfunk und öffentlichen Verlautbarungen eine regelrechte Werbung für den Selbstmord. Es wäre zweifellos am besten, sagte ein Sprecher des Propagandaministeriums, wenn die vorrückenden Feinde nur noch tote Deutsche vorfänden. (...) Jahrelang hatten die Deutschen anderen den Tod gebracht. Angesichts ihrer Niederlage richtete sich die Gewalt nun gegen das eigene Leben und das ihrer Kinder. Sicher aus Angst, Verzweiflung und der Unfähigkeit, Verantwortung zu übernehmen. Vermutlich aus innerer Leere nach dem Rausch und der erkalteten Liebe zum Führer. Vielleicht, so hofft man auf sinnlose Weise, auch aus Scham und Schuldgefühl.“

Gegen den „Trauermarsch“ der Neonazis am 8. Mai in Demmin hat sich seit Jahren Widerstand organisiert, getragen von örtlichen Antifaschist:innen und von Antifaschist:innen aus der Region. In diesem Jahr machen sich in größerer Zahl auch solidarische Menschen aus Hamburg und anderen westdeutschen Orten auf den Weg, um den Nazis den Weg zu versperren: Keinen Fußbreit dem Faschismus!

Christiane Schneider

*Abfahrt der Busse am 8. Mai um 12:30, St. Pauli, Helgoländer Allee. Rückfahrt um 23:00 in Demmin. Karten für die Busse können im Schanzenbuchladen erworben werden zu 15, 25 oder 35 Euro.*

## Workshop am 13.4.2025 der Stadtteilgruppe Billstedt



Am 13.4.2025 fand im Kulturpalast Billstedt ein Workshop für die Stadtteilgruppe Billstedt statt. Nach einer Vorstellungsrunde war schnell klar, dass die neuen Mitglieder unsere Stadtteilgruppe bereichern werden.

### Fragen von Neumitgliedern

Wie häufig trifft sich die Stadtteilgruppe?

Einmal im Monat. Der Ort muss noch festgelegt werden.

Unser Direktkandidat Kay Jäger, welcher in die Bürgerschaft gewählt wurde, möchte ein Büro in Billstedt aufmachen. Sobald dies der Fall ist können wir uns dort treffen. Ansonsten werden wir uns im Kulturpalast treffen.

### Kommunikation in der Stadtteilgruppe Billstedt

Die Anwesenden einigen sich darauf in Zukunft zwei Telegram Gruppen zu benutzen.

Die Linke Billstedt Orga  
Link zu dieser Gruppe:

<https://t.me/+af5jfZ2BnWYyOTg6>

In dieser Gruppe werden Infos, Aktionen und Veranstaltungen kommuniziert.

Die Linke Billstedt Diskussion  
Link zu dieser Gruppe:

<https://t.me/+HUqtysSouPxiNGMy>

Hier könnt ihr Euch untereinander austauschen.

Weiterhin wird es natürlich Mails über den Mailverteiler geben.

### Organisation der Stadtteilgruppe

Wir sind derzeit keine offizielle Stadtteilgruppe, da wir keine:n gewählte:n Sprecher:in haben. Wolfgang wurde vor 10 Jahren offiziell gewählt und macht das seitdem. Das heißt, es muss demnächst gewählt werden.

Es fallen für den/die Sprecher:in die folgenden Aufgaben an:

- Schreiben von Einladungen zu Sitzungen und Veranstaltungen
- Kommunikation mit anderen Stadtteilgruppen und Bezirksvorstand

Des Weiteren fallen die folgenden Aufgaben an:

- Mailverteiler verwalten
- Telegram Gruppen verwalten
- Social Media gestalten wenn gewünscht
- Zeitung erstellen (Beispiel Stadtteilgruppe Wilhelmsburg als Vorbild) Interesse daran haben Uwe und Wolfgang

Diese Aufgaben sollten in der Stadtteilgruppe verteilt werden.

### Politische Themen für Billstedt

- Gesundheit
- Bildung
- Armut
- Wohnraum
- Soziale Beratung
- Kultur
- Migration & Flucht
- Kampf gegen Rechts

### Welche Probleme gibt es in Billstedt

- Es gibt in Billstedt und hier speziell in Mümmelmannsberg zu wenige Begegnungsstätten. Der Kulturpalast allein reicht nicht aus.

- Die Gesundheitsversorgung ist schlecht. Es gibt zu wenige Fachärzte.

- Probleme von Mietern bei der SAGA. Teilweise Schimmel in den Wohnungen.

- Die AfD ist leider besonders stark in unserem Stadtteil. Dies muss sich ändern.

- Die SPD ist leider *die* Billstedtpartei. Wir sollten der SPD Konkurrenz machen.

**Resümee: Es hat Spaß gemacht.**

Wolfgang Strauß

## Speed-Dating - Hamburg für Neue

24. Mai 2025, 10:45 - 17:00 Uhr

Ort: *Landesgeschäftsstelle Die Linke, Burchardstr.*

Dein Speed-Dating mit Linker Hamburgpolitik in 5 x 50 Minuten.

Dieser Samstag ist wie für Dich gemacht!

Du bist neu in der Linken? Du bist fast schon in der Linken? Du bist neu in Hamburg oder nicht mehr ganz neu aber wissenshungrig? Du willst Leute kennenlernen? Du willst knackige Argumente für anstehende Infostände, Haustürgespräche, Schnacks mit Nachbarn, Freunden, Verwandten?

Unsere wechselnden Top-Referent\*innen u.a. aus Partei, Bürgerschaft, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs) brennen darauf, ihr Wissen weiterzugeben und mit Dir zu diskutieren.



Anmeldungen erbeten an: [veranstaltungen@die-linke-hamburg.de](mailto:veranstaltungen@die-linke-hamburg.de)

Du kannst nicht live vorbeikommen? Schade, aber nicht hoffnungslos: wir schicken Dir auf Wunsch einen Online-Zugangscodel!

- 10.45 Uhr - **Empfang und Einführung**
- 11.00 - 11.50 Uhr - **Helfen statt Labern – die Sozialberatung der LINKEN.** Bestens beraten mit Francis Suppelna, LAG Die Linke hilft
- 12.05 – 12.55 Uhr - **Die Exklusive Stadt - Flucht und Asyl in Hamburg.** Menschenrechte unter der Lupe von Dr. Carola Ensslen, MdHB
- 12.55– 13.45 Uhr - **Schmausepause - Essen und Kennenlernen**
- 13.45 – 14.35 Uhr - **Wieviel Grad sollen es sein?** - Klimaschutz gegen rot-grün durchsetzen. Fieberkurve messen mit Janine Burkhardt, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fraktion, und Stephan Jersch, MdHB
- 14.50 – 15.40 Uhr - **Krieg und Frieden – wo steht die Linke?** Abrüsten mit David Stoop, Co-Fraktionsvorsitzender der Linksfraktion
- 15.55 – 16.45 Uhr - **Unter die Räder gekommen – Hamburger Verkehrspolitik.** Rasante Einführung mit Heike Sudmann, Co-Fraktionsvorsitzender der Linksfraktion



## Termine in (und für) Mitte

### **Immer freitags, 17 bis 18 Uhr**

**Mahnwache** für den Gedenkort Stadthaus  
Stadthausbrücke/Ecke Neuer Wall

### **Donnerstag, 1. Mai, Tag der Arbeit**

Demo des **DGB**

10:30 Uhr, U-Bahn Habichtstraße

Demo „**Wer hat der gibt**“

13:30 Uhr, U-Bahn Sierichstraße

### **Dienstag, 06.05., 19:00 Uhr**

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel V30**, Vogelhüttendeich 30, 21107 HH

### **Montag, 12.05., 16:30 Uhr**

Treffen der **AG SeniorInnenpolitik**  
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

### **Montag, 12.05., 18:30 Uhr**

Treffen der **BO HaHoBo**  
Hamburg werbefrei/Aktionen gegen rechts  
Büro Borgfelder Straße

### **Donnerstag, 15.05., 18:30 Uhr**

Treffen der **BO Billstedt**  
Kulturpalast, Öjendorfer Weg 30 a

### **Donnerstag, 15.05., 19:30 Uhr**

Treffen der **BO St. Pauli**  
**Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben**

### **Mittwoch, 21.5., 19:00 Uhr**

**Rotes Bier** – Kneipenabend des Bezirksverbands  
Kaffee Stark, Wohlwillstraße 18  
(s. auch Mm 02/25)

### **Mittwoch, 21.05., 19:00 Uhr**

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**  
Stadteilbüro, Hansaplatz 9

### **Donnerstag, 22.05., 17.30 Uhr**

Öffentliche Sitzung der **Bezirksversammlung**  
Caffamacherreihe 1-3, 11. OG

### **Freitag, 23.05., 18.30 Uhr**

**HaHoBo Kneipenabend**,  
Augustiner Stub'n, Caspar-Voigt-Str. 80

## **Juni**

### **Dienstag, 03.06., 19:00 Uhr**

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel V30**, Vogelhüttendeich 30, 21107 HH

### **Freitag, 06.06., 10.30 bis 12.30 Uhr**

**LAG Senior\*innenpolitik Hamburg**,  
Landesgeschäftsstelle, Versammlungsraum,  
Burchardstraße 21, 20095 Hamburg

### **Donnerstag, 12.06., 18:30 Uhr**

Treffen der **BO Billstedt**  
Kulturpalast, Öjendorfer Weg 30 a

### **Montag, 16.06., 18:30 Uhr**

Treffen der **BO HaHoBo**  
„Was tun gegen Mietwucher?“  
Büro Borgfelder Straße

### **Mittwoch, 18.06., 19:00 Uhr**

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**  
Stadteilbüro, Hansaplatz 9

### **Donnerstag, 19.06., 19:30 Uhr**

Treffen der **BO St. Pauli**  
"Buttclub", St. Pauli-Hafenstraße 126

*Weitere Termine findet Ihr auf der Webseite der Partei:*

*<https://www.die-linke-hamburg.de/aktuelles/termine/>*

*Und der der Bürgerschaftsfraktion:*

*<https://www.linksfraktion-hamburg.de/termine>*

## **Kontakt: Ansprechpartner/innen Bezirksverband Hamburg-Mitte**

### **Bezirksvorstand:**

### Telefon

### Mail

Rhia Baguley		
Lea Behn		
Laura		
Luzian Massarrat		
Vincent Rejmanowski		
Jamila Schrum		
Wolfgang Strauß (Schatzmeister)		wolfgang-strauss@gmx.net
Yannick Yildiz		
Gesamtvorstand		bv-mitte-vorstand@lists.die-linke-hh.de
Facebook	<a href="https://www.facebook.com/Die-LINKEHamburg-Mitte-1107783932672025/">https://www.facebook.com/Die-LINKEHamburg-Mitte-1107783932672025/</a>	
Im Netz:	<a href="http://www.die-linke-hamburg-mitte.de">http://www.die-linke-hamburg-mitte.de</a>	
Bernhard Stietz-Leipnitz (nur MitteNmang)	040 24 57 40	stietz-leipnitz@t-online.de

**Spendenkonto** DIE LINKE MITTE Hamburger Sparkasse IBAN: DE41 2005 0550 1213 1295 03 BIC: HASPDEHHXXX